Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37191
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

des vleizches als der ypheete spricht Here vir dir ist
alle myne begerūge Dar vmb sullin wir vns hūdē
von der bosir begerūge want der dont ist gesatz an
daz anbegynne der gelūste Als dye schrift spricht
Myt en gank na dynē gelūsten Dar vmb ist daz
dye oūgen des heren beschouwent dye gūden vnd
bosin vn̄ der here syet vber der lūde kint von
den heymel daz er merke vf ymant sy der sich
verste vn̄ got sūche Vn̄ dye engele dy vns zū
geschicket synt alle dage vmsin herē vnse werk
kindigent so sullin wir vns hūden sūderen zū
allin zyden als der ypheete spricht in dem selme
Dat vns got nyt en sye geneyget in dat bose
vn̄ vnnutze wordin in eynuger vren Vn̄ scho
net vns in dūser zyt want mylde ist vn̄ beydet
dat wir vns bekeren daz he vns her na nyt
sac Dys redes du vn̄ ich sweich

he

Der ander grad

Der ander grat der ootmūdicheit
ist Dat der menische synen eygen willen
nyt en myne noch gelūste habe syn begerūge
zū volbrengen vn̄ er sal na volgen der stymen
vnsers heren myt den werken der da sait Ich en
byn nyt komen mynen willen zū dime sūter